

S. 9 3187395

E6424
06.08.



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur - Ministerbüro -	MIN	
	PSts B	
	PSts F	
	Sts Be	
	Sts S	
	MB	
	AL	
	GG	

Eingang - 1. Aug. 2019

Az.

Frist: Kopie für: AL
AG Rohholz e.V. • Dorotheenstr. 54 • 10117 Berlin GG

Herrn Bundesminister
Andreas Scheuer, MdB
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Invalidenstraße 44
10115 Berlin



Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V.

5/16 G7
1 E
2. K.M.
8/1
R 1/2
E23

Adresse: Dorotheenstraße 54
10117 Berlin

Telefon: +49 30 206 13 99 70

Telefax: +49 30 3771 9457

E-Mail: info@ag-rohholz.de

Web: www.ag-rohholz.de

Bearbeiter: DO

Datum: 26.07.2019

Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung von Vorschriften im Eisenbahnbereich

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. vertritt die Interessen von Verbänden und Unternehmen der in Deutschland beim Waldbesitzer Rohholz einkaufenden Branchen. Von den Verbänden der Forstwirtschaft erfuhren wir über die aktuell geplanten Änderungen von Vorschriften im Eisenbahnbereich. Die Änderungen im vorliegenden Gesetzesentwurf betreffen unsere Unternehmen direkt, da sie deutlich über die bisherigen Schutzmaßnahmen des deutschen Schienennetzes hinaus gehen und zu aus unserer Sicht unverhältnismäßigen Eingriffen in den an das Schienennetz angrenzenden Wald führen.

Laut Angaben der Deutschen Bahn verlaufen derzeit ca. 33 Prozent des 38.500 km langen Schienennetzes durch Wälder. Die überwiegende Anzahl der Wirtschaftsbaumarten in Deutschland erreicht Höhen von bis zu 35 Metern. Sollte – wie laut des Gesetzesentwurfes geplant – ein Streifen dieser Breite auf beiden Seiten des Schienenkörpers nicht mehr oder nur noch mit niedrig wachsenden Bäumen oder Sträuchern bepflanzt werden dürfen bzw. würde auf dieser Fläche der bisherige Baumbestand entsprechend gerodet, bedeutet dies einen Waldflächenverlust von 6 bis 7 Hektar je laufenden Kilometer Schiene.

Des Weiteren muss die Funktion des Waldes im Hinblick auf den Klimawandel betrachtet werden. Der jährliche Beitrag der deutschen Forstwirtschaft und Holzverwendung zur Treibhausgasminde- rung beträgt gegenwärtig durchschnittlich 127 Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent. Dies ist vor allem auf die Speicherung von Kohlenstoff im Wald und in Holzprodukten sowie auf die Substituti- onseffekte der Holzverwendung zurückzuführen. Um diese Leistung erhalten zu können müssen Waldflächen möglichst erhalten bleiben und für die Bewirtschaftung zur Verfügung stehen.

Sollte die Gesetzesänderung wie geplant umgesetzt werden, würde eine Waldökosystem- und Pro- duktionsfläche auf ca. 80.000 Hektar Wald ausfallen. Für Industrie und Gesellschaft stehen damit voraussichtlich bis zu 800.000 Kubikmeter Rohholz nicht mehr zur Verfügung. Für Ausgleichspflan- zungen im o.g. Umfang müssten für die gleiche Leistung in gleichem Umfange und Güte Flächen für die Wiederaufforstung gefunden werden, die nicht ohnehin als solche Fläche vorgesehen waren. Aufgrund der Nutzungskonkurrenz zu anderen Nutzungsarten eine aus unserer Sicht kaum erfüll- bare Forderung und damit ein Nettowaldverlust. Nachhaltigkeit sieht anders aus!

Nicht zuletzt beschneidet der Gesetzesentwurf die Rechte der Waldbesitzer immens, da ihnen, u.a. durch die drohenden Abholzungen zur Sicherung des Schienennetzes, Verluste an Einkommen und Eigentumsrechte entstehen.

Der Gesetzesentwurf ist daher in § 24 Schutzmaßnahmen, Absatz (1), (2), (3),(4)c und (7) zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Denny Ohnesorge', written in a cursive style.

Dr. Denny Ohnesorge
Geschäftsführer

Leitungsregistratur

Von: Denny Ohnesorge <denny.ohnesorge@ag-rohholz.de>
Gesendet: Freitag, 26. Juli 2019 13:30
An: Poststelle
Betreff: Schreiben an Bundesminister Scheuer
Anlagen: 2019.07.31 AGR_BMVI_Stellungnahme Eisenbahngesetz.pdf; Attached file.txt; CfH2_Logo_grau.jpeg; Attached file.txt

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie beigefügtes Schreiben der AG Rohholz e.V. an den Bundesminister Andreas Scheuer.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Denny Ohnesorge